



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Donnerstag, 14.11.2013, 18:02 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2014 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht einleitend auf die Veränderungen mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) ab dem Haushaltsjahr 2014 ein. Anschließend spricht er zunächst die allgemeine Haushaltssituation an und erläutert dann den Haushaltsplanentwurf 2014. In seinen Ausführungen erörtert er anhand des stadtteilbezogenen Finanzplans kurz die den Stadtteil Eglosheim betreffenden Haushaltspositionen und Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2014.

In der nachfolgenden Aussprache erkundigen sich die Mitglieder **G. Bauer, U. Bauer, Mitschele** und **Laartz** nach einzelnen Investitionsmaßnahmen. Insbesondere werden nähere Erläuterungen gewünscht zur Planungsrate Erschließung Tammer Straße im Jahr 2014, des Verbleibs der Haushaltsmittel für den Schützenverein, der Verkehrsentlastung Eglosheim, des Stadtteilbudgets, der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Firma Weinmann in der Markgröninger Straße sowie der Verwendung des Ansatzes für den Monrepossee, der geplanten Parkplätze in der Tammer Straße und dem Ausbau der Radwege.

Herr **Kiedaisch** geht auf den Haushaltsplan 2014 ein und erläutert, dass durch die Umstellung keine Vergleichsdaten vorliegen würden. Das Stadtteilbudget bliebe bestehen, weiterhin seien Planungsmittel für die Verkehrsentlastung Eglosheim im Haushalt enthalten. Den Wunsch nach zusätzlichen Erläuterungen, was die einzelnen Vorhaben beinhalten würden, nehme er mit.

EBM **Seigfried** weist auf die Möglichkeit hin, bei Unklarheiten bereits im Vorfeld der Sitzung bei der Verwaltung nachzufragen. Aufgrund der Vielzahl von Informationen, wäre eine detailliertere Darstellung im Haushaltsplan allerdings nicht möglich.

Herr **Leban** (FB Grünflächen und Tiefbau) nimmt zu den, seinen Fachbereich betreffenden Fragen Stellung. So führt er aus, dass aufgrund der Baulücken im Bereich südlich der Tammer Straße eine weitere Erschließung noch nicht sinnvoll sei. Hierfür würden für die Jahre 2016/17 dementsprechende Finanzmittel bereitgestellt. Sofern in der Markgröninger Straße eine Linksabbiegerspur erforderlich werde, übernehme die Firma Weinmüller die anfallenden Kosten. Hinsichtlich der Parkplätze in der Tammer Straße seien in 2014 haushaltstechnisch noch keine Mittel eingeplant, wenn der Bedarf allerdings dringend bestehe, nehme man dies mit. Er würde dies im nächsten Jahr in die Beratungen einbringen, um dann gegebenenfalls 2015 vorgezogen bauen zu können. Was den Ausbau der Radwege angehe, stehe man mit der kürzlich erfolgten Präsentation durch Herrn Kölz am Anfang der Überlegungen.

In Bezug auf die Nachfrage zu den Haushaltsmitteln für den Umzug des Schützenvereins antwortet EBM **Seigfried**, dass die entsprechenden Finanzmittel bereitgestellt würden, sobald eine Verlagerung konkret werde.

TOP 2

Bericht Stadtteilkonferenz - weiteres Vorgehen

Beratungsverlauf:

Frau **Sperzel** (FB Bürgerschaftliches Engagement, Stadtteilbeauftragte) berichtet anhand einer Präsentation über die Ergebnisse der Stadtteilkonferenz am 24.10.2013 und die Stadtteilentwicklung Eglosheim. Dabei geht sie insbesondere auf die Themenfelder Stadtteilentwicklungsplan (STEP), Integration, attraktives Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Zusammenleben von Nationen und Generationen, Grün in der Stadt, Mobilität, Verkehrsentlastung, Radwege und Sport ein. Die Präsentation ist der Niederschrift angeschlossen.

Herr **Knobelspies** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) ergänzt die Ausführungen und informiert über die Zwischenbilanz des Stadtteilentwicklungsplans (STEP), welche bei der Stadtteilkonferenz gezogen wurde. Hierbei sei auf Ziele und Maßnahmen eingegangen worden und man habe hilfreiche Rückmeldungen erhalten, um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen vorantreiben zu können. In Kürze werde das Protokoll der Veranstaltung versendet, und darüber hinaus über den STEP-Newsletter zu aktuellen Themen berichtet sowie der Gemeinderat mit dem STEP-Jahresbericht informiert.

EBM **Seigfried** bringt zum Ausdruck, dass diese Form des unmittelbaren Austauschs sehr aufwendig, aber auch sehr wertvoll sei und es damit gelinge, im unmittelbaren Dialog zu bleiben. Teilweise gelinge es nicht immer jedes Vorhaben schnell umzusetzen, aber die Dokumentation und die Diagnose würden den lebendigen Dialog aufrecht erhalten.

TOP 3

Bericht Frühjahrsputz 2014 am Samstag, 22. März

Beratungsverlauf:

Herr **Schroff** (FB Technische Dienste) blickt zurück auf mittlerweile 10 Jahre „Frühjahrsputz“ in Eglosheim und informiert über die Aktion „Frühjahrsputz“ im Jahr 2014 am Samstag, 22.03.2014 von 9 bis 13 Uhr. Angesichts der entwicklungsfähigen Teilnehmerzahl des letzten Jahres bittet er die Mitglieder des Stadtteilausschusses, die Mitbürger ihres Stadtteils zur Teilnahme zu ermuntern und ihre Verbindungen zu nutzen, um durch persönliche Ansprache die Veranstaltung weiter zu bewerben.

Auf Nachfrage von Mitglied **U. Bauer**, ob nach 10 Jahren eine Bewusstseinsänderung spürbar sei, macht Herr **Schroff** auf die schwierige Messbarkeit dieses Aspektes aufmerksam.

Als Teilnehmer der Aktion bittet Mitglied **Wieland** darum, auf die Deutsche Bahn einzuwirken, damit diese die Sträucher am Bahndamm im Vorfeld etwas ausdünnere. Dies würde die Arbeiten in dem Bereich erheblich erleichtern.

Herr **Schroff** verweist auf die schwierige Zusammenarbeit, er bemühe sich dennoch in der Angelegenheit eine Verbesserung zu erreichen.

- Spielplatz Schulgelände - SKV
 - Möglichkeiten Lärmschutz B 27
 - Sachstand Erweiterung Mann Mobilia
 - Neubebauung Ingersheimer Straße
 - Tempolimit Markgröninger Straße
 - Sachstand Grünleitplan Gemarkung Eglosheim
 - Wasser im Riedgraben
 - Vereinsfeste in Eglosheim/Kelterplatzfest
 - Straßenbelag Teinacher Straße
 - Tempomessungen
 - Spielplatz Schulgelände - SKV
-

Beratungsverlauf:

1. Aktuelle Themen

a) Spielplatz Schulgelände - SKV

Herr **Schlecht** (FB Tiefbau- und Grünflächen) unterrichtet das Gremium über die vorgesehenen Arbeiten. Dort werde ein neuer Zugang für den Spielplatz geschaffen, um diesen auch bei geschlossenem Schulgelände für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Hierzu fände eine Rodungsaktion statt, damit eine Fachfirma den notwendigen Zaun errichten könne. In der Zwischenzeit diene ein Bauzaun als Provisorium.

Mitglied **Mitschele** unterbreitet den Vorschlag, mittelfristig über eine Modernisierung des Spielplatzes nachzudenken.

Herr **Schlecht** weist in diesem Zusammenhang auf die Erneuerung der Pflaster und Flächen hin. Neue Spielgeräte oder eine Generalsanierung wären nicht vorgesehen.

b) Möglichkeiten Lärmschutz B27

Herr **Leban** (FB Tiefbau und Grünflächen) verweist auf das Belagssanierungsprogramm 2014, in welchem die Frankfurter Straße im Bereich Rosenackerweg/ Katharinenstraße bis zur Monreposstraße in beiden Richtungen enthalten sei. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt würde dort analog der Friedrichsstraße ein lärmoptimierter Asphalt eingebracht.

Auf Nachfrage von Mitglied **Löckle** und Mitglied **Mitschele** fügt Herr **Leban** an, dass sein Fachbereich aufgrund eines Bedarfs von Seiten der Stadtwerke und des sanierungsbedürftigen Belags in diesem Teilbereich tätig werde. Wann der nächste Abschnitt zu Umsetzung gelange, könne er nicht sagen.

c) Sachstand Erweiterung Mann Mobilia

EBM **Seigfried** schildert die derzeit laufende rechtliche Überprüfung des Geltungsbereiches des Bebauungsplans, welche durch Gutachten zu verschiedenen Aspekten erfolge, wie beispielsweise Artenschutz, Untersuchung der Grundwasserverhältnisse, Grünordnung, Eingriffs-/Ausgleichsbilanz, artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht. Sobald die Ergebnisse vorlägen, werde das Verfahren fortgesetzt. Der betreffende Zeitraum sei allerdings noch nicht genau definiert, könne aber durchaus gegen Ende des ersten Quartals 2014 liegen.

d) Neubebauung Ingersheimer Straße

EBM **Seigfried** informiert, dass es sich bei der Ingersheimer Straße lediglich um eine Potenzialfläche im Rahmen des bisherigen Ansatzes zur Wohnbaulandentwicklung 2020 handele und dort bisher noch kein Bebauungsplan vorhanden sei. Wenn sich der Gemeinderat dafür entschieße, würde diese Fläche näher untersucht und auf dieser Basis entschieden, welche Flächen man der Bebauung zuführe. Erst danach erfolge die Festlegung wie überhaupt bebaut werden könne.

e) Tempolimit Markgröninger Straße

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) unterrichtet das Gremium über die Einrichtung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 Km/h ab der Theurer Straße stadtauswärts im Zuge der Bebauung des Gewerbegrundstücks an der Markgröninger Straße. Im Weiteren Verlauf bis zur Gemarkungsgrenze zur Stadt Asperg setze man eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 Km/h fest.

Auf die Frage von Mitglied **Löckle**, wie die Einhaltung der Regelungen sichergestellt werde, stellt Herr **Winkler** die geplanten Messaktivitäten mit mobilen Geräten vor.

Mitglied **Laartz** erkundigt sich nach den bereits zugesagten Verkehrszählungen, nachdem die Stadt Asperg die Umfahrung freigegeben habe, um die Auswirkungen auf Eglosheim zu erfassen und die Erfahrungen in der Katharinenstraße aufzuzeigen.

Nach den Ausführungen von Herrn **Ressler** (FB Stadtplanung und Vermessung) sei dies noch nicht erfolgt, kurzfristig sei über die Detektoren der Signalanlagen eine Erhebung der Gesamtzahlen ohne Unterscheidung zwischen PKW und LKW möglich. Dies könnte er an den Fachbereich Tiefbau weiterleiten.

Mitglied **Laartz** begrüßt den Vorschlag, bittet allerdings darum, die Katharinenstraße aufgrund der massiven Probleme und des erwarteten Zusatzverkehrs durch die von der Autobahn abfahrenden Fahrzeuge und wegen des anstehenden Rückbaus der südlichen Alleenstraße in Asperg mit einzubeziehen.

f) Sachstand Grünleitplan Gemarkung Eglosheim

Herr **Schlecht** (FB Tiefbau und Grünflächen) führt aus, dass keine Veränderung des Sachstandes bezogen auf den Stadtteil Eglosheim zu verzeichnen sei. Hinzugekommen sei das Freiraumentwicklungskonzept, welches sich allerdings noch in Bearbeitung befinde. Nach Beratung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt würde es nach dem Jahreswechsel den Stadtteilentwicklungsplanungen zugeführt.

g) Wasser im Riedgraben

Herr **Schlecht** (FB Tiefbau und Grünflächen) stellt anhand des überarbeiteten Übersichtsplans die Maßnahmen im ersten Abschnitt dar, in dem es vornehmlich darum gehe, das Oberflächenwasser in diesem Bereich zu konzentrieren. Er betont die Langfristigkeit der Bemühungen in drei Stufen und mehreren Bausteinen, welche zur Erhöhung des Wasserdurchflusses im Riedgraben führen sollen.

Auf Nachfrage von Mitglied **G. Bauer** fasst Herr **Schlecht** die aktuelle Kostenschätzung zusammen. Um das Wasser von der Strombergstraße bis an die heutige Trasse des Riedgrabens zu bringen, seien 280 T EUR erforderlich. Die Finanzierung erfolge durch die Stadtentwässerung Ludwigsburg. Für den Bau der Unterquerung der Bundesstraße 27 am Monrepos benötige man 127 T EUR, welche durch den städtischen Haushalt finanziert würden.

Mitglied **Schrader-Ehmer** schlägt vor, zusätzlich das Oberflächenwasser von Dächern der neu errichteten Häuser des Neubaugebietes in der Teinacher Straße einzubeziehen.

Mitglied **Seyfang** bittet um Auskunft, welche Wassermengen für den Riedgraben notwendig wären.

Herr **Schlecht** geht auf die Fragestellungen ein. Erstrebenswert wären ungefähr 20 bis 30 Liter in der Sekunde, wohingegen auch geringere Mengen eine Verbesserung darstellten. Weiterhin seien die Voraussetzungen für den Anschluss der Dachentwässerung der neuen Gebäude in der Teinacher Straße durch die Stadtentwässerung geschaffen worden. Von technischer Seite bestünden hinsichtlich der Gründung und des Gefälles hingegen teilweise schwierige Bedingungen. Über das Gesamtkonzept und die Finanzierung der Maßnahmen erfolge im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 28.11.2013 ein Bericht. Abschließend nimmt Herr **Schlecht** noch kurz zur Belastung des Monrepossees und möglichen Verbesserungen der Zuflusssituation Stellung.

2. Verschiedenes

a) Vereinsfeste in Eglosheim, speziell Kelterplatzfest

Hinsichtlich der gestiegenen Belastungen durch Auflagen und Vorschriften bittet Mitglied **Seyfang** darum, Möglichkeiten zu prüfen, durch die den Vereinen Erleichterungen verschafft werden könnten. Zudem bestehe großer Unmut über die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten.

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) macht den Hintergrund der aktuellen Situation deutlich. Vielfach kämen die Auflagen und zusätzlichen Belastungen nicht von der Stadt Ludwigsburg. Als Beispiel führt er den Rückzug der Polizei aus der Begleitung von Festumzügen an, weshalb die Sicherheit auf andere Art und Weise gewährleistet werden müsse. Im Rahmen der Festkultur habe sein Fachbereich ein Eckpunktepapier zum Thema Sicherheit bei Festveranstaltungen erstellt und es zur Gepflogenheit gemacht, jährlich nach der Festsaison zu einer Erörterung dieser Thematik einzuladen. Darüber hinaus sei der Wunsch nach mehr Unterstützung an die Stadtverwaltung herangetragen worden und liege ihm in Form eines Arbeitsauftrages mit dem Ziel der Vereinheitlichung möglicher Unterstützungsmaßnahmen vor.

EBM **Seigfried** verweist in diesem Kontext auf den sachlich gleich gelagerten Antrag der CDU-Fraktion, Regelungen zur verstärkten Unterstützung der Vereine zu schaffen. Die Stadtverwaltung habe sich dieser Problematik angenommen und auch dem Eigenbetrieb einen entsprechenden Auftrag erteilt, Vorschläge zu möglichen Erleichterungs- und Unterstützungsmaßnahmen zu erarbeiten. Er betont die Bedeutung der Traditionsfeste für die Vitalität der Stadtteile und geht auf die Herangehensweise und die bisherigen Ansätze ein. Insgesamt zeigt sich EBM **Seigfried** zuversichtlich, dass eine Regelung oder zumindest eine vorläufige Regelung vor der Festsaison 2014 getroffen werde.

b) Straßenbelag Teinacher Straße

Herr **Leban** (FB Grünflächen und Tiefbau) erörtert die aktuelle Situation vor Ort. Schlaglöcher würden grundsätzlich immer instandgesetzt. Großflächige Belagsarbeiten seien kurz- und mittelfristig allerdings nicht vorgesehen.

c) Tempomessungen

Herr **Winkler** (Fachbereich Sicherheit und Ordnung) verweist auf seine vorherigen Ausführungen zur Markgröninger Straße. Darüber hinaus bestehe in der Hirschbergstraße und auf der Bundesstraße 27 grundsätzlich auch weiterhin die Notwendigkeit von Messungen, da man Überschreitungen festgestellt habe.

Mitglied **Mitschele** schildert ihre Erfahrungen aus den Sommermonaten auf der Markgröninger Straße außerhalb der Stadt, wo regelrechte Rennen gefahren würden.

Herr **Winkler** nimmt auf die bisher erfassten Messergebnisse Bezug und verweist auf Messwerte unterhalb des Durchschnitts in der Stadt Ludwigsburg. Unabhängig davon sei es nach der Neuregelung der Geschwindigkeitsbegrenzung unumgänglich, vor Ort präsent zu sein.

In Ergänzung der Tagesordnung spricht EBM **Seigfried** die Baumaßnahme am Kelterplatz und die Lärminderung an der Autobahn 81 an.

Herr **Meier** (Bürgerbüro Bauen) berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahme und die Aufnahme einer Anregung von Seiten des Stadtteilausschusses. In der Baugenehmigung wurde darauf hingewiesen, dass auf dem Kelterplatz ca. acht Veranstaltungen jährlich stattfinden und die Bauherren verpflichtet, diese Information an seine Käufer und Mieter weiterzugeben.

Herr **Ressler** (FB Stadtplanung und Vermessung) unterrichtet das Gremium über die Lärminderungsaktivitäten an der Autobahn 81 und die Ergebnisse im Rahmen der Anregungen und Fragen zum Planfeststellungsverfahren. Hierbei geht er insbesondere auf die Errichtung von Lärmschutzwänden und den Einbau von lärmoptimiertem Asphalt ein. Einen Zeitpunkt zur Umsetzung könne er nicht nennen, da das Regierungspräsidium den erforderlichen Antrag zunächst beim Bund stellen müsse.

Auf Anregung von Mitglied **Löchle**, welcher sich auf einzelne Punkte des letzten Protokolls bezieht, sagt EBM **Seigfried** zu, ab der kommenden Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt 1 noch einmal auf die Inhalte des Protokolls der vorangegangenen Sitzung einzugehen. Weiterhin sagt er eine Weiterleitung des Prüfergebnisses hinsichtlich der Bespielung der Litfaßsäule am Kelterplatz zu.

Mitglied **Löckle** schlägt vor, den Stadtteilausschussmitgliedern alternativ zu den Parkkosten die Kosten für das Busticket zum Rathaus zu erstatten.

EBM **Seigfried** begrüßt diesen Vorschlag.